

Schwäbisches Streuobstparadies



Bewirtschaftungsmethoden im Streuobstbau

Einführung

Wir freuen uns, dass Sie sich Zeit nehmen, um unsere Umfrage zu beantworten.

Mit dieser Umfrage möchten wir mehr über die Bewirtschaftungsmethoden, die Bewirtschafter, die Verwertung und Vermarktung des Obstes und über den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln erfahren.

Anlass ist, dass keine verlässlichen Zahlen zu den Bewirtschaftungsmethoden und der Relevanz des Obstbaus für die Bewirtschafter vorliegen.

Aber nur wenn wir wissen, wie die Streuobstwiesen bewirtschaftet werden und wie das Obst verarbeitet und vermarktet wird, können wir unsere Projekte möglichst gut auf Ihre Bedürfnisse anpassen und haben Ansatzpunkte dafür, wie die Vermarktung und das Marketing optimiert werden könnte.

Bitte berücksichtigen Sie, dass ihre Antworten sich nur auf ihre Streuobstflächen beziehen. Flächen, auf denen Spindelobstanbau betrieben wird, sind nicht relevant für diese Erhebung.

Unter allen Teilnehmern der Umfrage verlosen wir viele attraktive Preise, z.B. Einkaufs-, Restaurant- und Produktgutscheine. Bei Angabe Ihrer vollständigen Kontaktdaten nehmen Sie automatisch an der Verlosung teil.

Bei Angabe Ihrer Mail-Adresse werden Ihnen die Ergebnisse der Umfrage zugesendet.

Die gedruckte Version können Sie uns auf dem Postweg oder per Fax zukommen lassen:

Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Bismarckstraße 21

72574 Bad Urach

Fax: 07125 309 3266

Die Umfrage dauert circa 5 Minuten. Bitte füllen Sie die Umfrage vollständig aus. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1. Angaben zur Person (werden anonymisiert)

1.1. Kontaktdaten

Vorname

Nachname

Straße

PLZ

Ort

Mail-Adresse

1.2. Geburtsjahr

Angabe in JJJJ

1.3. Sind Sie Mitglied im Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V.?

- Ja, ich bin persönlich direktes Mitglied
- Ja, über lokalen Verein
- Ja, über regionalen Verein
- Ich weiß nicht, ob ich Mitglied bin
- Nein, ich bin nicht Mitglied

2. Angaben zu den Streuobst-Flächen

2.1. Wie viele Obstbäume bewirtschaften Sie?

weniger als 20 Bäume

20-50 Bäume

51-80 Bäume

81-100 Bäume

101-150 Bäume

151-200 Bäume

201-500 Bäume

mehr als 500 Bäume, und zwar folgende Anzahl:

2.2 Wie groß sind die Flächen mit Obstbäumen, die Sie bewirtschaften insgesamt?

Bitte in Hektar angeben und nur die Zahl eintragen

2.3. Welche prozentualen Anteile an Obstarten haben ihre Bestände? (geschätzt, in Prozent)

	0 %	1-25 %	26-50 %	51-75 %	76-100%
Apfel	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Birne	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Kirsche	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Zwetschge	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Walnuss	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Sonstige	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2.4. In welchem Landkreis liegen ihre Obstwiesen?

Mehrfachnennungen möglich

- Böblingen
- Esslingen
- Göppingen
- Reutlingen
- Tübingen
- Zollernalbkreis
- Sonstige Landkreise

3. Angaben zum Bewirtschafter

3.1. Welche Fortbildungen haben Sie gemacht?

Mehrfachnennungen möglich

- LOGL-geprüfter Fachwart/in für Obst- und Gartenbau
- LOGL-geprüfter Obstbaumpfleger/in
- Streuobst-Pädagoge/in
- Sachkundenachweis Pflanzenschutz
- Schnittkurse
- Obstler – Landschaftsführer Streuobstwiesen Mittleres Remstal und Albvorland
- Sonstige Fortbildungen

3.2. Wie trägt der Streuobstbau zu Ihrem Einkommen bei?

- Gar nicht
- Geringfügig
- Nebenerwerb
- Haupterwerb

4. Angaben zur Bewirtschaftungsform

4.1. Erhalten Ihre Bäume einen regelmäßigen, an das Alter und die Vitalität angepassten Baumschnitt (Erziehungsschnitt, Pflegeschnitt, Erhaltungsschnitt)?

- ja
 nein

4.2. Wie wird der Unterwuchs auf dem Großteil Ihrer Flächen gepflegt?

Mehrfachnennungen möglich

- Häufige Mahd, mehr als 3 x im Jahr
 2-3 schürige Mahd
 Das Mähgut bleibt liegen
 Das Mähgut wird abgeführt
 Der Unterwuchs wird nicht gepflegt
 Beweidung mit folgenden Tieren

4.3. Von wem wird der Unterwuchs gepflegt?

- Wird selbst gepflegt
 Von anderen gepflegt
 Teils Teils

5. Angaben zur Obstverwertung

5.1. Ernten Sie Ihr Obst und führen es einer Verarbeitung zu?

Bei "Nein" geht es weiter mit Frage 6.

- ja
 nein

Details zur Obstverwertung

5.2. Wie verwerten Sie Ihr Obst?

	0 %	1-25 %	26-50 %	51-75 %	76-100 %
Ablieferung an Mosterei/Verarbeitungsbetrieb	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Ablieferung an Aufpreis-Initiative	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Direktvermarktung (z.B. Wochenmarkt, Hofladen...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Eigenbedarf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Über Dritte (z.B. Verkaufsstelle, Händler...)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

5.3. Welche der unten stehenden Produkte erzeugen Sie und über welche Kanäle vermarkten Sie diese?

	Eigenbedarf	Direktvermarktung (z.B. Hofladen, Markt)	Vermarktung über Dritte (z.B. Verkaufsstelle, Händler)
Frischobst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Saft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Secco	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Obstwein/Most	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Destillate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Liköre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dörrobst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Marmeladen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eingewecktes Obst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Produkte, nämlich <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5.4. Sind Ihre Streuobstwiesen Bio-zertifiziert?

Bei "Nein" geht es weiter mit Frage 6.

- Ja
- Nein
- Teilweise

Details zur Bio-Zertifizierung

5.5. Angaben zur Bio-Zertifizierung

Bitte nur die Zahlen angeben, kein %-Zeichen

Prozentualer Anteil der Bio-zertifizierten Flächen

Zertifizierungsjahr

6. Einsatz von Düngemitteln

6.1. Düngen Sie Ihre Obstbäume?

Bei "Nein" geht es weiter mit Frage 7.

- Ja, mit vorheriger Nährstoffanalyse
- Ja, ohne vorherige Nährstoffanalyse
- Nein

Details zu Düngemitteln

6.2. Ich dünge mit folgenden Mitteln

Mineralischer Dünger

Biologischer Dünger

Grasschnitt

Sonstige Düngemittel

7. Angaben zum Pflanzenschutz

7.1. Führen Sie Pflanzenschutzmaßnahmen durch?

Zum Pflanzenschutz gehören neben dem Spritzen mit Pflanzenschutzmitteln auch das Freihalten der Baumscheibe und mechanische Schutzmaßnahmen, wie Wühlmausschutz oder Leimringe. Antworten Sie bitte nur mit "NEIN", wenn Sie wirklich keinerlei Maßnahmen zum Schutz der Bäume vornehmen.

Unter Pflanzenschutzmittel sind Spritzmittel zu verstehen.

Bei "Nur mechanische Pflanzenschutzmaßnahmen" oder "Nein" geht es weiter mit Frage 8.

- Mechan. Pflanzenschutzmaßnahmen
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln
- Nein

Details zum Pflanzenschutz

7.2. Welche der folgenden Pflanzenschutzmittel wenden Sie an?

Ab hier sind mit Pflanzenschutzmitteln Spritzmittel zur Behandlung der Bäume gegen Schädlinge, Pilze oder Infektionen gemeint. Mehrfachnennung, also Kombinationen von chemisch-synthetischen und biologischen Pflanzenschutzmitteln sind möglich.

- Chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel
- Im Bio-Anbau zugelassene Pflanzenschutzmittel

7.3. Aus welchen Gründen bringen Sie Pflanzenschutzmittel aus?

7.4. Mit welcher Häufigkeit wenden Sie Pflanzenschutzmittel an?

- Nur bei Schädlingsbefall
- Max. 2 x pro Jahr
- 2-4 x pro Jahr
- Häufiger als 4 x pro Jahr
- Nur bei Jungbäumen

7.5. Bei welchen Obstarten wenden Sie Pflanzenschutzmittel an?

Mehrfachnennungen möglich

- Apfel
- Birne
- Kirsche
- Zwetschge
- Sonstige Obstarten

7.6. Gegen welche Schädlinge, Pilze oder Infektionen führen Sie Behandlungen durch?

Mehrfachnennungen möglich

- Schorf
- Mehltau
- Würmer
- Frostspanner
- Kirschessigfliege
- Kirschfruchtfliege
- Sonstige

7.7. Wie bringen Sie die Pflanzenschutzmittel aus?

- Flächig
- Einzelbaumweise
- Teils flächig, teils einzelbaumweise

7.8. Können Sie sich vorstellen bei Kernobst (Apfel, Birne) auf chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel zu verzichten?

ja

nein

8. Angaben zu möglichen Projektideen

8.1. Sind Sie interessiert an einer Bio-Zertifizierung?

ja

nein

8.2. Warum befürworten Sie eine Bio-Zertifizierung oder warum lehnen Sie diese ab?

8.3. Würden Sie gerne das Logo des Vereins Schwäbisches Streuobstparadies e.V. auf ihren Produkten aufbringen?

ja

nein

8.4. Sind Sie an gemeinschaftlichen Bewirtschaftungskonzepten interessiert (z.B. gemeinsame Mahd oder Beweidung, organisierte Ernte- und Schnittaktionen)?

ja

nein

Vielen Dank für Ihre Teilnahme!

Damit leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung der Arbeit des Vereins Schwäbisches Streuobstparadies e.V.